

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 50

Artikel: Fiat justitia, pereat mundus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fiat justitia, pereat mundus!

(Herr Nicole wird Direktor des Departements für Justiz und Polizei in Genf!)

Ach nein, das ist ein schlechter Witz,
ein grosses Zeitungsentenai:
Herr Nicole Chef nun der Justiz
und noch dazu der Polizei!

Da ist ja Genf in guter Hut,
und nichts kann mehr passieren.
Herr Nicole wird mit Heldenmut
für Ordnung «garantieren».

Verhasst ist ihm die Diktatur,
sofern sie nicht des Pöbels,
verhasst, was riecht nach der Montur
und auch nach Doktor Goebbels.

Er hasset jegliche Gewalt,
sofern sie kommt von Andern.
Kurzum, er ist 'ne Heilsgestalt
und wer's nicht glaubt, soll wandern.

Nur Eines füllt mich mit Verdacht
und innerstem Erbeben:
Denn wer den Bock zum Gärtner macht,
der kann noch 'was erleben.

Omar

Gespräche in Weh-Dur

Kari: «Du, ich bin Schwundgeldanhänger geworden.»

Christian: «Du Humorist, wieso?»

Kari: «Löli, ich hänge nämlich mit an den verschwundenen Millionen der Volksbank!»

Geisha

A.: «Wie geht's?»

B.: «Schlechter wie Volksbank!»

A.: «Wieso denn?»

B.: «Kein Geld, kein Staat.» Erba

Artur Schmidt aus Seelow und Wilhelm Koch, Bierfahrer, aus Seelow. In Polizeigewahrsam befand sich ebenfalls der Arbeiter Mieckley aus Gross-Neuendorf, der als Kommunist schlimmster Sorte bekannt ist. Alle 5 Verräter wurden nun durch die Strassen der Kreisstadt geführt und mussten Plakate folgenden Inhalts tragen: «Ich bin ein Landesverräter», «Ich habe mit Nein gestimmt» und «Ich habe für Frankreich gestimmt». Der Spielmannszug der S.A. eröffnete den Zug. Auf dem Marktplatz hielt der Zug und jeder einzelne musste seinen Namen nennen und laut sprechen: «Ich bin ein Landesverräter, ich habe mit Nein gestimmt.» Zum Schluss wurden die «Verbrecher» in der Kreisleitung photographiert.

(Sonnenburger Anzeiger.)

Wird da nicht diese Volksbefragung zur puren Komödie und ist unter solchen Umständen die Zahl von 2 Millionen Nein-Sagern nicht direkt überwältigend?

Ch. Hs.

Vorsicht!! Greuel-Nachrichten

Der Kongress der nationalsozialistischen Kirchenvertretungen Schleswig-Holsteins hat allen evangelischen Pfarrern Anweisung erteilt, den Gottesdienst mit dem Ruf «Heil Hitler» zu beginnen und zu beenden.

Gottes-Dienst ... Hitler!

Wer macht da mit?

E.Z.

Bei der Reichstagswahl und Volksabstimmung wurden in Seelow neun «Nein»-Stimmen abgegeben. Den eifrigeren Bemühungen wachsamer Wähler und Beobachter ist es möglich gewesen, vier «Nein»-Wähler festzustellen. Es sind dies 1. Bankangestellter Erich Wichmann aus Seelow, der sofort am 13. November fristlos entlassen wurde; 2. Arbeiter Hanisch aus Seelow; 3. Arbeiter

Lieber Spalter

Das Amtsblatt des Kantons Bern macht Dir ärge und unehrliche Konkurrenz. In No. 94 vom 2. II. 1933 erschien folgende amtliche Mitteilung:

Der Gerichtspräsident von Laupen erlässt anmit, unter Androhung der gesetzlichen Folgen für den Fall des Ausbleibens, an Gf. O., des Johann und der Elise Balmer, von Röthenbach, geb. 1893, Kaufm., zur Zeit in Nigeria, Afrika, als Angeklagter, die Ladung, Mittwoch den 13. Dez. 1933, um 10 Uhr, vor seinem Verhör im Schlosse zu Laupen zu erscheinen zur Hauptverhandlung wegen Beschädigung

einer Telephonstange in Frauenkappelen.

Laupen, den 28. Nov. 1933.

Der Gerichtspräsident:
Lindegger.

Ich überlasse es Deiner bekannten Einfalt, das zu kommentieren oder nicht.

Gute Bonjour

Cede

So was ...

Ich war kürzlich bei einer Frau in einem netten Schweizerstädtchen. Erkundigte mich höflich nach ihrem und ihrer Angehörigen Befinden. Nichtsahnend bemerkte ich dann freundlich: «So, Ihr Töchter wird dank au bald ämol hürote welle!»

«Nenai», antwortete mir die Dame, «mini Töchter hürotet nöt, das isch nämlich ä ganz ä seriöses Maitli!»

Reha

Großer Erfolg

Ein Dorfpfarrer machte an der Kirchentüre den Anschlag:

«Alle, welche sich noch vor der Advent verehelichen wollen, mögen sich diese Woche noch im Pfarrhaus melden.»

Wie erstaunte der Pfarrer, als fast alle ledigen Mädchen des Dorfes erschienen, leider ohne Bräutigam.

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**